

Aus dem Sitzungssaal vom 21.07.2022

Einwohnerfragestunde

Die anwesenden Zuhörer hatten keine Anfragen.

Erweiterung Gewerbegebiet Hirschäcker

hier: Sachstandsbericht mit Beschlüssen

Bürgermeister Miola gibt bekannt, dass zwischenzeitlich die Stellungnahmen des Landratsamts Schwäbisch Hall und unseres Anwalts zu diesem Sachverhalt vorliegen. Wunsch unsererseits war in der Vergangenheit, dass eine Erweiterung Richtung Osten stattfinden kann, damit den Wünschen auch unserer Gewerbetreibenden Rechnung getragen werden konnte. Die jetzt angedachte Fläche befindet sich im Landschaftsschutzgebiet. Von Seiten des Landratsamts gab es hier schon eine sehr abschließende Stellungnahme, dass max. 1 ha bei Nachweis der Notwendigkeit möglich wäre. In einer weiteren Stellungnahme, in der wir die Notwendigkeit dargelegt haben, wurde von dieser Absicht Abstand genommen und darauf verwiesen, dass es noch weitere Flächen in der Gemeinde gibt, die jetzt noch nicht umgesetzt sind. Dabei verweist Bürgermeister Miola auf die Normenkontrollklage. Der Richter hatte darauf verwiesen, dass es der Gemeinde möglich sein muss, schon vor Bauinteresse eine Baufläche zur Verfügung zu stellen. Dies gilt unseres Erachtens auch dafür, dass die Flächen nicht verfügbar sind, wie dies in diesem Falle ist und andere Möglichkeiten gegeben sein müssten. Unser Rechtsanwalt hat hierzu nochmals Stellung genommen und kommt zu dem Schluss, dass ein Gespräch mit Herrn Landrat Bauer gesucht werden soll, um hier vielleicht auch eine Grundsatzentscheidung im Haus zu finden.

Nach einer kurzen Diskussion, in der mehrere Gemeinderäte klar zum Ausdruck bringen, dass es unser Wunsch ist, dort eine Erweiterung zu erreichen, wird der Vorschlag unterbreitet, dass Bürgermeister Ralf Glenk ein Gespräch mit Herrn Landrat Bauer sucht und dazu auch wenn er wünscht unseren Rechtsanwalt zu diesem Gespräch mitnehmen kann. Die rechtsanwaltliche Begleitung ist sicherlich auch mit Kosten verbunden, die aber überschaubar wären.

Der Gemeinderat beschließt dies einstimmig.

Festlegung der Besoldungsgruppe der Bürgermeisterstelle

Der Bürgermeister ist nach sachgerechter Bewertung durch den Gemeinderat in eine Besoldungsgruppe einzuweisen, aufgrund der Vorgaben aus dem Landeskommunalbesoldungsgesetz ist dies für Fichtenberg A 15 oder A 16.

Der Sachverhalt wurde in der Beratungsvorlage sehr intensiv dargestellt. Bürgermeister Miola geht in einzelnen Punkten nochmals darauf ein, wie die Besoldung festzulegen ist und verweist darauf, dass nicht die Person, sondern die Stelle als Maßstab für eine Entscheidung gelten soll. Hierbei gibt es natürlich sehr wohl wichtige Inhalte zu berücksichtigen, die manche Dinge schon gar nicht mehr möglich machen, so dass eine Entscheidung sich eher auf die A 15 reduzieren wird. Anhand dieser Fragestellungen wird die Beratungsvorlage durchgesehen und auch zum Ausdruck gebracht, dass wenn im Laufe der Amtsperiode sich die Sachverhalte ändern, dann noch Möglichkeiten bestehen, die Eingruppierung zu ändern. Im Weiteren wird von beiden Listen vorgetragen, welche Inhalte zu einer entsprechenden Eingruppierung führen. Von einem Gemeinderat wird vorgetragen, dass es eigentlich unnötig ist, im Gemeinderat zu entscheiden, wenn die Vorgaben der sachgerechten Bewertung in dieser Form rechtlich bestehen. Dann wäre es doch sinnvoller, wenn auch der Gesetzgeber diese Entscheidung treffen würde.

Nach einer weiteren kurzen Diskussion wird die Besoldungsgruppe A 15 festgelegt und einstimmig beschlossen, da aufgrund der Kriterien derzeit keine andere Möglichkeit denkbar wäre.

Gemeindliche Standesbeamte

hier: Bestellung von Ralf Glenk als Eheschließungsstandesbeamter ab 01.08.2022

Ralf Glenk ist ab 01.08.2022 Bürgermeister der Gemeinde Fichtenberg. Gemeinden können ihre Bürgermeister zu Eheschließungsbeamten für ihren Zuständigkeitsbereich bestellen. Eheschließungsstandesbeamten unterliegen keiner Fortbildungsverpflichtung nach § 3 PStG-DVO. Die Teilnahme an einer Schulungsmaßnahme für Eheschließungsstandesbeamte ist somit freiwillig und muss daher zum 01.08.2022 noch nicht vorliegen. Daher könnte Herr Ralf Glenk zum Eheschließungsstandesbeamten bestellt werden.

Der Gemeinderat stimmt einstimmig dieser Bestellung zu.

Auflösung des Feldweges Flst.Nr. 19/1 und Flurstück Nr. 18, Gemarkung Plapphof, mit Durchführung des Entwidmungsverfahrens

Der Gemeinderat hatte sich in der letzten Sitzung damit befasst, dass dieser Feldweg aufgelöst werden kann und die freiwerdenden Grundstücksflächen an die Grundstücksbesitzer angrenzender Grundstücke verteilt werden. Darüber besteht bei den Grundstücksbesitzern Einigkeit. Zwischenzeitlich liegt das Bodenwertgutachten vor, dem auch alle Grundstückseigentümer zugestimmt haben, diese Grundstücke zu diesen Preisen zu übernehmen. Das Landratsamt Schwäbisch Hall, Amt für Flurneuordnung und Vermessung, hat mitgeteilt, dass sie uns den entsprechenden Aufteilungsplan mit Fortführungsnachweis erstellen können. Kosten ca. 600,00 Euro plus Mehrwertsteuer.

Bürgermeister Miola schlägt vor, dass diese Kosten von der Gemeinde getragen werden, da sie natürlich auch davon profitiert, zum einen dann kein Feldweg mehr zu unterhalten ist, (der jetzt zwar tatsächlich nicht vorhanden ist) und zweitens aus den Erlösen aus dem Grundstücksverkauf. Ebenfalls ist es im Interesse der Gemeinde, den Feldweg aufzulösen und daher die Vertragskosten zu übernehmen.

Nach einer kurzen Diskussion stimmt der Gemeinderat einstimmig zu, die Entwidmung des Feldwegs wie in der Tagesordnung ausgewiesen durchzuführen und die Vertragskosten des Notars und die Kosten des Flurbereinigungsamtes zu übernehmen.

Gemeinsamer Gutachterausschuss „Limpurger Land – Bühlertal“

hier: Änderung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung

Bürgermeister Miola geht auf die Beratungsvorlage ein, in der die öffentlich-rechtliche Vereinbarung in der Form geändert werden soll, dass die Gebühren für sogenannte Kurzgutachten neu geregelt werden. Diese sollen nach tatsächlichem Zeitaufwand und nicht nach der Gebührensatzung erfolgen.

Der Gemeinderat stimmt einstimmig der Änderung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung des gemeinsamen Gutachterausschusses Limpurger Land-Bühlertal zu.

Aufstellung von Wohncontainern für die Obdachlosen- und Asylbewerberunterbringung Am Pfarrgarten

hier: Sachstandsbericht

Bürgermeister Miola informiert über eine weitere Variante zur Umsetzung dieser Container im Bereich des Pfarrgartens, wenn es anstehen sollte.

Früher war der Wunsch geäußert worden, dass auch Familien zusammengefasst werden können und diese Variante stellt sich dar, dass vier Personen in einer eigenen Einheit untergebracht werden können. Sofern diese später gebraucht werden, kann der Gemeinderat auf diese Lösung zurückgreifen. Es steht aber derzeit noch kein Baubeschluss an, da noch keine Zuweisungen erfolgt sind.

Im Weiteren wird noch auf die Möglichkeit von privaten Wohnungen eingegangen, die die Gemeindeverwaltung vielleicht anmieten oder auch kaufen könnte.

Die Gemeindeverwaltung kann mit den Hausbesitzern sprechen, um zu klären, ob dies möglich wäre und wie die Konditionen aussehen. Eine Entscheidung wird dann der Gemeinderat treffen.

Verkehrsangelegenheiten

a) Ausweisung eines Gehweges (Probeversuch) in der Tälestraße hier: verkehrsrechtliche Anordnung und Kosten

Anlässlich der Verkehrsschau wurde nochmals auch auf diese Fragestellung eingegangen. Das Landratsamt Schwäbisch Hall kann eine einseitige Parkverbotsanordnung Richtung Rot treffen. Von Seiten des Verbandsbauamts wurden für das Absperrmaterial im Versuch die Kosten eingeholt. Für die Miete bei 3 Monaten wären ca. 2.447,02 Euro notwendig, beim Kauf ca. 3.397,50 Euro, einschließlich jeweils der Mehrwertsteuer. Nach unserer Sicht würden wir dazu tendieren, das Material zu kaufen, da nach Abschluss des Versuchs das Material im Bauhof entsprechend bei Arbeiten an Straßen und bei Sperrungen eingesetzt werden kann.

Der Gemeinderat gibt einstimmig seine Zustimmung, den Kauf zu den genannten Konditionen vorzunehmen.

b) Ortsdurchfahrt Mittelrot

hier: Geschwindigkeitskontrollen und stationäres Messgerät

Anlässlich der Verkehrsschau wurde auch auf diese Fragestellung eingegangen und von Seiten des Landratsamts Schwäbisch Hall wurde mitgeteilt, dass ein relativ hoher Durchfluss an Verkehr vorhanden ist. Dennoch sind die Ergebnisse im vertraglichen Rahmen. Die subjektive Meinung der Bürger ist dennoch vorhanden, die sich einmal auf die Schachtdeckel und auch auf die Geschwindigkeit beziehen. Die Gemeindeverwaltung hat daher für zwei Geräte, die am Ortseingang aufgestellt werden sollten, auch Kosten eingeholt. Das günstigste Angebot liegt bei ca. 4.724,00 Euro netto. Ein weiteres hätte einen Preis von 6.202,00 Euro netto, wobei bei diesem Model die Software schon im Hause vorhanden ist.

Es wird näher darauf eingegangen, welche Möglichkeiten diese Geräte bieten. Auch wird darüber informiert, dass das Landratsamt Schwäbisch Hall zwei Geschwindigkeitsdisplays beschafft hat, die in einem gewissen Umfang hier einmal auch eingesetzt werden könnten, um versuchsweise zu sehen, wie die Auswirkungen wären.

Nach einer kurzen Diskussion beschließt der Gemeinderat einstimmig, diese Displays vom Landkreis auszuleihen, um zu sehen, wie sich die Verkehrssituation dann tatsächlich anhand der Messdaten ergeben wird, die dann viel aussagekräftiger sein werden, als die von unserer eigenen Geschwindigkeitstafel.

c) Verschiedenes

Baumaßnahmen Ortsdurchfahrt Oberrot-Hausen – Sperrung Durchgangsverkehr

Bürgermeister Miola informiert, dass demnächst die Bauarbeiten stattfinden werden. Die Verkehrsbehörde und die Gemeinde Oberrot haben angefragt, ob wir zustimmen, dass in den Ferienzeiten in der ersten Bauphase vom 22.08. -11.09.2022 (Schulferien), eine Umleitung des Busverkehrs über den Verbindungsweg von Hausen Richtung Fichtenberg stattfinden kann. Dabei wären eventuell zwei Haltestellen nicht anfahrbar. Entsprechende Informationen werden herausgegeben.

Der Gemeinderat nimmt zur Kenntnis, dass diese Maßnahmen notwendigerweise durchgeführt werden und somit wenigstens noch ein Busangebot stattfinden kann.

Verkehrsschau am 21.07.2022

Angesprochen wurde die Einmündung L 1050/L 1066 – Abzweig Brücke Richtung L 1066 (Oberrot). Dort kommt es immer wieder zu schweren Unfällen und auch zu Verkehrstoten. Die Verkehrsbehörde hat sich diese Sache schon intern angesehen und schlägt derzeit vor, dass wir ein Stopp-Schild an dieser Kreuzung aufstellen, so dass die Verkehrsteilnehmer ganz aktiv halten müssen und dann erst wieder einfahren. Die Gemeindeverwaltung sieht eine Lösung dahingehend, dass ein Kreisel angebracht wird und dann die Problematik sich sicherlich ganz aufheben würden. Diese 2. Lösung wird später zur Diskussion stehen, wenn das Schild nicht funktioniert.

Angesprochen wurde auch die Ampel-Kreuzung in Fichtenberg im Bereich Mühläcker. Dort kommt es immer wieder zu verkehrswidrigen Situationen. Eine Änderung der Beschilderung würde nicht zum Erfolg führen und wird daher auch nicht durchgeführt. Dennoch wäre es jetzt aufgrund anderer Denkweisen beim Kreistag und bei der Landkreisverwaltung möglich, eventuell einen Blitzer aufzustellen, der dieses Problem lösen würde. Selbstverständlich wird die Gemeinde Fichtenberg die Kosten für die Aufstellung übernehmen, wie es auch in dieser Regelung des Landkreises angedacht wird. Dies wurde in diesem Zusammenhang ins Gespräch gebracht.

Der Gemeinderat nimmt zustimmend Kenntnis, dass die Gemeinde diese Kosten tragen wird, da auch in der Vergangenheit der Wunsch nach dieser Regelung bestand und auch an den Landkreis herangetragen wurde.

Im Weiteren wurde die Verkehrssituation in Fichtenberg – Diebach (50 km/h) angesprochen. Eine Änderung ist dabei nicht zu erwarten.

Tälestraße Richtung Hauptstraße – Hinweis auf die Firma Scholz

Eine Beschilderung wird nicht möglich sein, da diese Lösung sicherlich nicht dazu führen wird, dass der Verkehr nicht stattfindet. Es wäre wünschenswert gewesen, gleich an der Einmündung nach dem Gewerbegebiet Obere Riedwiesen in die Hauptstraße ein Schild aufzustellen, damit die Verkehrsteilnehmer, die von Gaildorf herkommen wissen, dass sie um Fichtenberg auf der Umgehungsstraße herumfahren müssen. Dies kann aber nicht zugesagt werden.

Kindergarten Fichtenberg

a) Bericht über die Kindertagenausschusssitzung vom 22.06.2022

Bürgermeister Miola informiert über die stattgefundene Kindertagenausschusssitzung und der darin dargestellten Inhalte. Sehr erfreulich ist, dass im Kindergarten ein sehr gutes Betriebsklima herrscht und zwischen den Erziehern und den Eltern, was unseren Kindern zugutekommt. Daher war auch wenig Kritisches zu diskutieren und anzupassen. Hierbei wurde dann auch auf den Baustand der Baumaßnahmen eingegangen. Zwischenzeitlich ist die Heizung eingebaut und nun muss noch der Raum im Kindergarten-WC mit Warmwasser versorgt werden. Dies wird in den nächsten Wochen zu Ende geführt, so dass die Baumaßnahme sein Ende finden wird. Auch hier ein Lob an alle Beteiligten, seien es die Erzieher und auch die Planer.

Die Erzieher haben eine Erweiterung der Kindergartenkonzeption zum Thema "Kinderschutz" erstellt, die dem Gemeinderat vorliegt.

Der Gemeinderat stimmt einstimmig dieser Erweiterung der Konzeption um das Thema "Kinderschutz" zu und bedankt sich beim Kindergarten für die Aufarbeitung.

Im Weiteren wurden dann noch der Wasserspender auch für den Kindergarten angesprochen, da im Bereich der Schule dieser Wasserspender zwischenzeitlich von der Gemeinde getragen und unentgeltlich den Schülern zur Verfügung gestellt wird. Dies soll alternativ wenn gewünscht auch dem Kindergarten zu Gute kommen.

Der Gemeinderat gibt einstimmig seine Zustimmung.

b) Änderung der Kindergartenbeiträge zum 01.09.2022

Aus der vorgeschlagenen Änderung der Kindergarten-Beiträge ergibt sich eine Diskussion, die die soziale Gerechtigkeit und vor allen Dingen die Leistungsfähigkeit der Eltern beinhaltet. Bürgermeister Miola führt in diesem Zusammenhang aus, dass wir gegenüber dem Vorschlag der Vertreter des Städtetags Baden-Württemberg, des Gemeindetags und der Kirchenleitungen sowie der Kirchlichen Fachverbände von Baden-Württemberg Beiträge reduzieren, in dem wir eine soziale Komponente eingeführt haben, die schon seit Jahren so existiert. Im Anschluss wird das Für und Wider und auch vor allen Dingen die Situation einzelner Familien und ihrer Kinder dargestellt. Bürgermeister Miola schlägt vor, für das nächste Jahr zu untersuchen, ob andere Möglichkeiten bestehen, die Kindergartenbeiträge gerechter zu

erheben bzw. ob es eine sinnvollere Verteilung der Beiträge gibt und bittet darum, der jetzigen Kindergartenbeitragserhöhung wie vorgelegt zuzustimmen. Bei 6 Ja- und 4 Nein-Stimmen wird mehrheitlich dem Vorschlag der Gemeindeverwaltung zugestimmt.

c) Verschiedenes

Fehlanzeige

Regenüberlaufbecken und Pumpwerke der Gemeinde

hier: Abrechnung der Maßnahmen

Das Ing.-büro Mathias Strobel aus Abtsgmünd hat die Abrechnung der Maßnahme vorgelegt. Sie konnte zeitgerecht umgesetzt werden. Zu unserer erfreulichen Kenntnisnahme wurden die genannten Kosten von 929.968,96 Euro um 269.853,57 Euro unterschritten, was eine Abrechnungshöhe von 660.115,39 Euro ist.

Der Gemeinderat nimmt die Abrechnung zur Kenntnis und bedankt sich bei allen Beteiligten für die rasche Umsetzung und vor allen Dingen auch für dieses Ergebnis der Kosten. Damit sind unsere Regenüberlaufbecken auch auf dem jetzt notwendigen Standard angelangt.

Klimastrategie Landkreis Schwäbisch Hall – gemeinsames Vorgehen der Kommunen im Landkreis

hier: Klimaschutzkoordinator / Energiemanager mit Beschlüssen

Diese Fragestellung wurde schon sehr intensiv in der Bürgerversammlung dargestellt. Heute geht es darum, ob wir dieser Klimastrategie des Landkreises beitreten. Dabei ist zu erkennen, dass wir selbst sicherlich diese Aufgaben mit unserem Personal nicht wahrnehmen können und ein entsprechendes Fachpersonal für eine kleine Kommune nicht greifbar sein wird.

Deshalb wird einstimmig beschlossen, dass wir verbindlich bei der gemeinsamen Klimastrategie des Landkreises Schwäbisch Hall teilnehmen. Hierfür werden die notwendigen Haushaltsmittel für die Klimaschutzkoordination für die nächsten 4 Jahre bereitgestellt. Zusätzlich werden Haushaltsmittel für den Aufbau und kontinuierlichen Betrieb eines Energiemanagements ab dem 2. Jahr für 3 Jahre bereitgestellt.

Der Beschluss ergeht einstimmig.

Gebührenordnung für die Benutzung der Gemeindehalle in Fichtenberg

hier: Information über die Besprechung mit den Vereinen und Anpassung der Gebührensätze

In diesem Jahr hat die Gemeinde die Gesamtsanierung der Gemeindehalle abgeschlossen. Hierbei wurde die Lautsprecheranlage entsprechend ergänzt, in der Küche Verbesserungen vorgenommen und auch im Bereich des Schleppdaches für die Vereine ein neuer Stromanschluss installiert. Ebenso alle Räumlichkeiten in einen neuen ordentlichen Zustand mit neuen technischen Möglichkeiten gebracht. Nachdem die letzte Gebührenfestlegung des Gemeinderats schon 20 Jahre zurückliegt, wurde dies mit den entsprechenden Vereinen besprochen. Dabei wurde auf ein Gremium zurückgegriffen, das getagt und auch entsprechend darüber informiert und mitgewirkt hat. Die vorgeschlagenen Gebührensätze liegen dem Gemeinderat heute vor. Ersichtlich ist dabei, dass speziell im Bereich des Gymnastiksaals die Kosten angepasst worden sind, da schon die in der Pacht enthaltenen Hausmeisterkosten diese Kosten überschreiten würden. Angesprochen wurde auch in einer unverbindlichen Besprechung beim Landratsamt, dass diese Kosten in eine Satzung umgesetzt werden können. Dabei ist dennoch zu erwähnen, dass auch Kosten bei der Gemeinde Fichtenberg für die Benutzung der Schule und des Kindergartens zu berücksichtigen sind. Vom großen Grundsatz her wurde nichts geändert und auch die Nutzung der Halle bleibt in dieser jetzt bestehenden und bekannten Form bestehen.

Der Gemeinderat stimmt einstimmig zu, dass die Gemeindeverwaltung eine Satzung mit den entsprechenden Gebührensätzen vorlegt.

Ortskernsanierung Fichtenberg „Ortskern II / Bahnhofstraße“

hier: Erhöhung des Fördermittelrahmens

Bürgermeister Miola informiert über einen Antrag, dass bei einer jetzt schon bestehenden Maßnahme eine weitere Wohnung eingebaut werden soll und sich die dadurch entstehenden Kosten auch für einen neuen Heizanschluss erhöhen würden. Die Kostentragung kann im Rahmen des Programms erfolgen, da bisher noch kein Antrag für die Sanierung der Mühle vorgelegt worden ist und dies auch langsam relativ schwierig sein wird, zeitnah dies umzusetzen, da die Abrechnung im ersten Halbjahr des Jahres 2024 erfolgen muss.

Der Gemeinderat gibt einstimmig seine Zustimmung, die beantragte Förderung zu gewähren.

Ufersicherung Glattenzainbach an der Rotmündung

hier: Sachstandsbericht mit Beschlüssen

An der Mündung des Glattenzainbach in die Rot am östlichen Ufer ist eine Ausspülung entstanden. Diese muss instandgesetzt werden. Zwischenzeitlich wurde auch zusammen mit dem Landratsamt Schwäbisch Hall die Umsetzung der Maßnahme besprochen. Die Kosten dürften bei ca. 8.500,00 Euro liegen. Nachdem demnächst auch die Maßnahmen mit den Krebsperren anstehen, könnte der gleiche Unternehmer die Maßnahme in diesem Kostenrahmen durchführen.

Der Gemeinderat fasst einstimmig den Maßnahmenbeschluss und erteilt den Bauzuschlag an die Firma Kühnle aus Fichtenberg.

Einwohnerversammlung vom 20.06.2022 und gemeinsamer Termin für die Teilortversammlungen vom 23.06.2022

hier: Information mit Beschlüssen

Bürgermeister Miola gibt zu Beginn des Tagesordnungspunktes bekannt, dass Esther Kuhn vom Architekturbüro Kuhn noch eine Übersicht für eine Hecke als Abrundungspflanzung vorgelegt hat. Dieser wird anhand einer Folie gezeigt.

Eine Anregung war, den Weg vom Parkplatz vor der Aussegnungshalle zu den Gräbern zu asphaltieren. Die Anregung wird im Rahmen der Aufarbeitung des Gesamtthemas „Überdachung“ mitgenommen.

Angeregt wurde auch, einen Förderverein zur Unterstützung des Friedhofs zu gründen. Dies wurde zur Kenntnis genommen.

Der Einmündungsbereich der Straße Sonnenrain in die Hauptstraße war Gegenstand einer Anfrage, da dort mehrere Gebäude entstehen und die Übersichtlichkeit angesprochen wurde. Dies sollte überprüft werden, wenn die Gebäude fertiggestellt sind und dann die Erfahrungen bewertet werden.

Im Weiteren wurde die 30er Zone in der Tälestraße angesprochen und dass sie nicht eingehalten wird. Dies war Gegenstand der Verkehrsschau und wird jetzt in einem 3-monatigen-Versuch mit der Gehweganlegung aufgearbeitet.

Abschließend wird von Seiten des Gemeinderats angefragt, ob geklärt ist, ob der Zaun in der Einfahrt zur Kroppachstraße auf der linken Seite der Gemeinde gehört oder nicht. Bürgermeister Miola sagt eine Prüfung zu, da dies noch nicht geschehen ist.

Bericht von den Baustellen mit Beschlüssen

Baubetreuung Krepssperren Glatten-/Rauhenzainbach

Das Verbandsbauamt hat die fortgeschriebenen Kosten für die Krepssperren zusammengestellt. Hierbei entstehen Mehrkosten in Höhe von ca. 6.000,00 Euro, die sich durch die Preisexplosion beim Edelstahl und durch zusätzliche Planungskosten für die bauökologische Begleitung ergeben. Die Maßnahme wird durch notwendige Ausgleichsmaßnahmen der Gemeinde gedeckt. Dieser Rahmen wird sich dann um diese Kostenerweiterung reduzieren.

Der Gemeinderat stimmt einstimmig zu, die Mehrkosten zu tragen und die Baumaßnahme durchzuführen.

Gemeindehalle

Bürgermeister Miola informiert, dass für die Lüftungsanlage der Kegelbahn ein Nutzungsvertrag abgeschlossen worden ist, Kosten ca. 850,00 Euro/Jahr. Ebenfalls sind noch Reparaturen an den Jalousien zur Verdunklung vorzunehmen. Es liegen zwei Kostenberechnungen vor in Höhe von ca. 25.000,00 Euro. Das Architektenbüro Schoch wird weitere Angebote einholen und die Vergabe vornehmen. Sie kann in der Sanierungsmaßnahme noch gefördert werden.

Der Gemeinderat nimmt zustimmend zur Kenntnis, dass nach 20 Jahren die Instandsetzung der Jalousien stattfindet. Die Gemeindeverwaltung beauftragt die Vergabe nach Aufarbeitung des Architektenbüros.

Natur nah dran 2.0 – Biologische Vielfalt in Kommunen

Bürgermeister Miola informiert, dass bei diesem Projekt nach Aufarbeitung durch unser Planungsbüro noch 900,00 Euro Mehrkosten entstehen werden, obwohl die Flächen entsprechend reduziert wurden. In Absprache mit dem Zuschussgeber können diese Kosten gefördert

werden. Der Kostenrahmen wird dadurch auf 13.000,00 Euro erhöht. Die Ausschreibung ist derzeit schon im Werden und wird durchgeführt.

Der Gemeinderat stimmt einstimmig der Erhöhung der Kosten zu und ermächtigt die Verwaltung, die Ausschreibung vorzunehmen und bei entsprechenden Angeboten die Maßnahme durchzuführen.

Energiesparen in der Gemeinde an Gebäuden

Bürgermeister Miola informiert, dass das Ing.-büro Lindner aus Erlenhof sich mit diesen Fragestellungen für die gemeindeeigenen Gebäude im Bereich Schule/ Kindergarten/Halle bereits auseinandergesetzt hat und auch grundsätzlich bereits Punkte zur Diskussion vorgelegt hat. Hierbei geht es vor allen Dingen um Temperaturabsenkungen und auch um Nutzungseinschränkungen, um ganze Stränge vom Betrieb zu nehmen. Herr Lindner hat bei allen diesen drei Objekten die Planung für die Lüftung und für die Heizung und für das Wasser durchgeführt und hatte auch die Bauleitung bei der Sanierung. Die Vorschläge sollen jetzt im Einzelnen diskutiert werden und dann auch zu entsprechenden Reduzierungen führen. Erwähnt wird in diesem Zusammenhang, dass wir schon seit Jahren monatlich am gleichen Tag unsere Werte in allen Gebäuden ablesen und auch schon jetzt immer darauf reagieren.

Bausachen

a) Nutzungsänderung UG und EG des bestehenden Seniorenwohnheims als Übergangwohnheim, Dappachstraße 8, Bebauungsplan „Mühlacker, 1. Änderung

Der Gemeinderat gibt seine Zustimmung, wobei die Baugenehmigungsbehörde aufgefordert wird, die Parksituation eingehend in der Genehmigung zu berücksichtigen, da gegenüber der früheren Nutzung mit mehr Fahrzeugbesitzern gerechnet werden muss.

b) Neubau Doppelstockgarage, Schwalbenweg 6, Bebauungsplan „Hofloch II“ + „Hofloch II, 1. Änderung“

Der Gemeinderat gibt einstimmig seine Zustimmung.

c) Bauvoranfrage über den Neubau eines Wohnhauses mit Satteldach DN 22° - 30° und Garage, Fichtenberger Straße 11, kein Bebauungsplan

Im Umfeld zu diesem Baugesuch gab es früher schon Baugesuche, die aus immissionsrechtlichen Gründen abgelehnt worden sind. Nach unserem Kenntnisstand wird dies derzeit beim Landratsamt Schwäbisch Hall geprüft, unabhängig davon wird vorgeschlagen, dem Baugesuch einstimmig von Seiten der Gemeinde seine Zustimmung zu erteilen.

Der Gemeinderat erteilt einstimmig die Zustimmung und Umsetzung der Bauvoranfrage.

d) Aufstellen eines Gartenhauses, Tannenweg 49, Bebauungsplan „Gehrendshalde II“

Der Gemeinderat gibt einstimmig seine Zustimmung.

e) Kenntnisgabeverfahren: Abbruch Lagerhalle, Obere Riedwiesen 27, Gewerbegebiet „Obere Riedwiesen II., 1. Änderung“

Der Gemeinderat gibt einstimmig seine Zustimmung.

f) Verschiedenes

Nun steht eine längere Sommerpause an und in dieser Zeit werden auch Baugesuche eingereicht. Die Gemeindeverwaltung wird in diesem Zusammenhang Zustimmung erteilen, soweit die Baugesuche den Bebauungsplänen entsprechen.

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

Grundstücksangelegenheiten

hier: Ankauf / Verkauf und Grundstücksrechte, Vorkaufsrechte und grundstücksgleiche Rechte

a) Neubau Niederspannungskabel Netze BW, Schelmenäcker, Fichtenberg

Die Gemeindeverwaltung informiert über dieses Projekt der Netze BW GmbH. Der Gemeinderat stimmt einstimmig zu.

b) Verschiedenes

Fehlanzeige

Annahme von Spenden

Den eingegangenen Spenden wird einstimmig zugestimmt.

Bekanntgabe und Sonstiges

Zusammenarbeit der Gemeinden Oberrot und Fichtenberg im Feuerwehrwesen – öffentlich-rechtlicher Vertrag

Bürgermeister Miola informiert, dass die Gemeinde Oberrot ihrer Zusage derzeit nicht nachkommen kann, da die Baumaßnahme in Hausen ein Durchfahren für die Feuerwehr verhindert und so die zeitliche notwendige Erreichbarkeit eines Brandes nicht gewährleistet ist. Sobald die Maßnahme abgeschlossen ist, kann die Vereinbarung wieder aufleben.

Bürgermeister Miola gibt dies zur Kenntnis und bedankt sich aber gleichzeitig bei der Gemeinde Oberrot für die tolle Zusammenarbeit. Kommandant Klaus Schmidt hat bereits Kontakt zur Nachbarwehr in Gaildorf aufgenommen, um in der Übergangszeit von dort die entsprechenden Leistungen zu erhalten. Näheres wird dann weiter informiert.

Bürgermeisterwahl vom 15.05.2022

Das Landratsamt Schwäbisch Hall hat den Wahlprüfungsbescheid zugesandt und die Wahl für rechtskräftig befunden. Daher steht einer Verpflichtung von Herrn Ralf Glenk nichts mehr entgegen. Die Einsetzung soll am Freitag, 30.09.2022 um 19.30 Uhr erfolgen.

Gemeindearchiv

Nachdem viele Projekte abgeschlossen sind, sollten diese in das bestehende Archiv überführt werden. Kreisarchivar Röth hat hierzu mitgeteilt, dass derzeit ein Stundensatz von 50,00 Euro/Stunde verrechnet wird und er vorschlägt, dass für die Jahre 2023, 2024 und 2025 jeweils 10.000,00 Euro, für die Lohnkosten und für die Sachmittel eingestellt werden.

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis. Die 10.000,00 Euro sollen als Haushaltsansätze in den geplanten Jahren eingeplant werden.

Sirenen in der Gemeinde Fichtenberg

hier: Förderantrag

Nach Rücksprache mit dem Regierungspräsidium liegt unser Antrag nach wie vor dort vor, aber eine Bewilligung der Fördermittel konnte nicht vorgenommen werden, da keine Mittel

vorhanden sind. Sobald weitere Mittel zur Verfügung gestellt werden, werden die Anträge abgearbeitet und wir würden dann ggf. auch berücksichtigt. Ein weiterer Antrag unsererseits ist nicht notwendig.

Stellwerk im Bahnhofsgebäude und am ehemaligen Bahnübergang in Fichtenberg

Das Stellwerk beim Bahnübergang ist schon als Denkmal ausgewiesen und wird sicherlich der Gemeinde nach Umsetzung der neuen Signalanlage im Bahnhof übergeben werden. Die Gemeinde hat in diesem Zusammenhang auch den Wunsch geäußert, im Bahnhofsgebäude die entsprechenden Unterlagen zu übernehmen. Hierbei könnte uns auch hilfreich sein, dass diese Einrichtungen denkmalgeschützt werden. Insgesamt sollten wir aber darauf achten, dass wir die Anlagen bekommen, da die Bahnlinie das Bild und auch die Möglichkeiten der Menschen in Fichtenberg ab 1880 doch wesentlich verbessert und auch beeinflusst hat. Dies wäre geschichtlich interessant, aufzuarbeiten, ggf. auch im Rahmen eines Museums, die jetzt dort vorhandenen Räumlichkeiten dann nutzbar zu machen.

Zusammenstellung der Investitionen Sanierungen, Wasser- und Abwasserleitung 2021-2026

Bürgermeister Miola gibt bekannt, dass aufgrund dieser damals beschlossenen Maßnahmen nun auch wieder Zuschussanträge anstehen. Die Gemeindeverwaltung ist ermächtigt, diese im Bereich der Abwasser- und Wasserförderung zu beantragen.

Gewann Altes Schlössle in Fichtenberg

In mehreren geschichtlichen Darstellungen wird darauf eingegangen, dass sich dort eventuell auch schon einmal, wie das Gewann auch heißt, ein entsprechendes Gebäude befunden hat. Herr Prof. Dr. Theo Simon hat sich dieser Sache angenommen und eine Erdanalyse durchführen lassen. Hierbei kam es zu der Aussage, dass ca. 1005 – 1200 Ablagerungen, wie Kohlenstoff nachgewiesen werden konnte. Dies zeugt auf eine entsprechende Bewegung der Flächen in dieser Zeit.

Auch der Heimat- und Kulturverein ist an diesem Sachverhalt interessiert. Es wird spannend sein, wie Herr Prof. Dr. Simon, der eine Aufarbeitung zugesagt hat, damit umgeht und der Heimat- und Kulturverein wird dies dann zum Thema machen.

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

Die Kosten beliefen sich auf 833,00 Euro, die die Gemeinde getragen hat.

Gerichtsverfahren der Gemeinde

Derzeit bestehen drei Gerichtsverfahren bei der Gemeinde Fichtenberg. Einmal in einem Mietverfahren beim Amtsgericht in Schwäbisch Hall, ein Verfahren wegen Schäden bei der Mühle in Fichtenberg beim Verwaltungsgericht und ein Verfahren für den Fußweg bei der Mühle beim Landgericht. Die bisherigen Terminierungen mussten leider abgesagt werden und neue Termine werden daher erwartet.

Spiel- und Sportplatz Erlenhof

Die Dorfgemeinschaft Erlenhof pflegt diese Anlagen in Eigenregie. Um die Arbeiten durchzuführen, hat sie gebeten, dass eine Motorsense angeschafft wird. Kosten ca. 565,00 Euro. Der Gemeinderat nimmt zur Kenntnis, dass sie beschafft wurde.

150-Jahre Namensrecht Fichtenberg

Bürgermeister Miola bedankt sich nochmals recht herzlich bei allen Mitwirkenden an diesen Veranstaltungen. Dies gilt für Freitag, bei vielen ehrenamtlichen Helfern beim Kabarett in der Gemeindehalle oder beim Musikverein am Samstag auf dem Marktplatz, der durch tolle Musik eine sehr schöne Atmosphäre schaffte und am Sonntag mit dem ökumenischen Gottesdienst, gestaltet durch Pfarrerin Ursula Braxmaier und Pater Tomy Thomas. Die Veranstaltungen am Samstag und Sonntag wurden durch den Heimat- und Kulturverein bewirtschaftet. Es hat Spaß gemacht, daran teilzunehmen. Es zeigte sich aber, dass unsere transportablen Lautsprecher nicht ganz einsatzfähig waren. Daher schlägt die Gemeindeverwaltung vor, dass wir einen Lautsprecher auf einem Trolli kaufen, der dann auch bei allen anderen Gelegenheiten wie Einweihungen usw. eingesetzt werden kann. Kosten 700,00 – 800,00 Euro. Der Gemeinderat nimmt die Anschaffung zur Kenntnis.

Anschließend bedankt sich Bürgermeister Miola bei allen ehrenamtlichen Helfern und auch beim Bauhof, dass diese Veranstaltungen in dieser Form durchgeführt werden konnten.

Bauausschusssitzung am 18. Juli 2022

Bürgermeister Miola informiert über die stattgefundene Bauausschusssitzung, die hauptsächlich die Vorberatung über den Entwurf des Feuerwehrbedarfsplanes beinhaltete. Dazu hatte Herr Dr. Roland Demke entsprechende Unterlagen vorbereitet und Mitglieder des Bauausschusses, der Feuerwehr und Herrn Sonner vom Verbandsbauamt Gaildorf vorgestellt.

Dieser Entwurf wurde von Seiten aller Beteiligten für gut empfunden und soll nunmehr im Gemeinderat abschließend beraten werden.

Im Vorfeld dazu sollen die Machbarkeitsstudien für die Verbesserung der Räumlichkeiten durch das Architektenbüro Schoch erfolgen und im Bereich Michelbächle soll die Löschwasserversorgung in der vorgesehenen Grube auf Dichtigkeit geprüft werden. Ebenfalls soll noch ein Bonussystem für die Feuerwehr geprüft werden, um dort die Teilnahme und auch den Betrieb zu fördern.

Der Gemeinderat nimmt den Vortrag zur Kenntnis und befürwortet damit auch die Umsetzung der drei genannten Punkte im Vorfeld zur endgültigen Beschlussfassung.

Bürgermeister Miola bedankt sich bei allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit zur Erarbeitung des Planes und auch für die gemeinsame Aussage, dass wir auf Basis dieses Planes unsere Feuerwehr für die nächsten Jahre aufstellen wollen.

Licht auf Gewerbefläche Sägmühle

Wir werden informiert, dass dort nachts ein helles Licht leuchten soll.

Es wird bekanntgegeben, dass das Licht nicht mehr nachts in das Wohngebiet leuchtet.

Facebook-Eintrag zum Thema Seniorenhotel in Fichtenberg

Bürgermeister Miola informiert, dass es auf einer Facebook-Seite einen Eintrag gab, der den tatsächlichen Sachverhalt, wie wir damals mit möglichen Interessenten für den Betrieb verhandelt haben, schlichtweg falsch, sogar verleumderisch, darstellte. Es wurde nochmals eine Stellungnahme des Interessierten zu dem Thema eingeholt, die unser bekanntes Ergebnis bestätigt hat, und die dem Gemeinderat zur Kenntnis ebenfalls weitergeleitet wurde.

Kreisverbandsversammlung Gemeindetag am 13.07.2022

Es wurde festgelegt, dass es zu einer Erhöhung der Umlage für den Kreisfeuerwehrverband von derzeit 0,15 Euro/Einwohner auf 0,17 Euro/Einwohner kommt.

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis. Dies soll im Haushaltsplan 2023 berücksichtigt werden.

Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Bürgermeister Miola informiert, dass eine nichtöffentliche Gemeinderatssitzung in der Grund- und Werkrealschule stattgefunden hat, in der es darum ging, die neuen Medien im Einsatz

zu sehen und in der die Schulsozialarbeit näher dargestellt wurde. Ebenfalls stand der Bericht des Schulleiters Andreas Haller auf der Tagesordnung und die Fragestellung der Umsetzung der Ganztagesbetreuung bis zum Jahr 2025.

Die Ausschreibung für den Bauhof ergab keine Stellenbesetzung. Die Ausschreibung soll nochmals im Herbst durchgeführt werden.

Gemeinderatsfragestunde

Gemeinderätin Bianca Weiss bedankt sich für 8 Jahre gute kommunale Arbeit zusammen mit Bürgermeister Miola und wünscht ihm dabei alles Gute für die Zukunft.

Gemeinderätin Anna Schuster spricht nochmals die Beleuchtung auf dem Gelände der Firma Scholz Recycling GmbH & Co.KG an. Es ist weiterhin hell und es sollte eine Änderung vorgenommen werden. Bürgermeister Miola hat bereits mit der Firma gesprochen und er dachte, dass sich diese Angelegenheit erledigt hat. Vielleicht wäre es stimmig und sinnvoller, dass Frau Schuster direkt Kontakt aufnimmt. Falls dies nichts hilft, kann sie sich nochmals an uns wenden. In der Vergangenheit hat es sich gezeigt, dass die Firma auf Anregungen von Privaten oder vom Gemeinderat stets reagierte. Sie sagt ein Gespräch dort zu.

Gemeinderat Jochen Kühnle spricht den Brandfall im Erlenhof von letzter Woche an und teilt mit, dass dort auch Schäden am Frontlader entstanden sind. Bürgermeister Miola sagt zu, dass eine Kostenübernahme stattfindet. Wir werden dies mit der Versicherung prüfen. Ansonsten müsste sich der Gemeinderat wieder mit dem Thema beschäftigen.

Abschließend bedankt sich Bürgermeister Miola für 32 Jahre gemeinsame Politik beim Gemeinderat, das Vertrauen und dass wir Wesentliches in der Gemeinde umsetzen konnten. Dies ist ein Verdienst aller. Er nennt dabei zuerst den Gemeinderat, dann in der Umsetzungsphase die Mitarbeiter der Gemeinde und vor allen Dingen die Bürger, die solche Entscheidungen mittragen mussten. Es gab sehr viele Dinge, die wir zusammen erleben konnten. Es gab natürlich auch, wie es immer ist, einige Dinge, die nicht einfach waren, aber dennoch auch mit Respekt und fachlicher Arbeit abgearbeitet wurden. Vor allen Dingen fand er es gut, dass sich die Gemeinderäte immer so gut vorbereitet hatten und auch Gespräche in der Ge-

meinderatssitzung mit den einzelnen Listen möglich waren, um einen Ausgleich hier vorzunehmen bzw. weitere Unterlagen aufzuarbeiten. Nach außen sieht es immer so aus, dass wir gemeinsam nur eine Meinung haben, aber der Gemeinderat war dennoch in vielen Punkten auch kritisch und hat nicht nur für die Verwaltung, sondern auch gegen diese anders entschieden. Aber es war ein Miteinander und kein Mehrheitsbeschluss durch die Mehrheit einer Liste. Dies hat sich immer auch in der Vergangenheit in 32 Jahren so dargestellt und es war immer klar, dass eine Liste einen stellvertretenden Bürgermeister stellt.

Nach diesen Worten ergreift stellv. Bürgermeister Jörg Weckler das Wort und bedankt sich ebenfalls für 32 Jahre bei Bürgermeister Miola. Dies müssten nach seiner groben Einschätzung ca. 400 Gemeinderatssitzungen und ca. 1.000 Ausschuss-/Gremiumssitzungen sein und auch eine Vielzahl an Abendtermine. Dies zeigt, dass viel zu tun ist und viel Einsatz dahintersteckte. Gemeinderat Wecklere zieht eine sehr gute Bilanz nach der die Infrastruktur sehr gut dasteht und unsere Finanzen in Ordnung sind. Er wünscht für die „4. Phase des Lebens“ alles Gute und Gesundheit und dankt nochmals für 32 Jahre als Bürgermeister.

Anschließend spricht stellv. Bürgermeister Weckler den anwesenden neuen Bürgermeister Ralf Glenk an und teilt ihm mit, dass sich der Gemeinderat auf eine Zusammenarbeit freut.